GETTY IMAGES

Der globale Krieg gegen die Meinungsfreiheit

Erstaunliche Fortschritte bei der Übervorteilung durch die Regierung

- Richard Palmer
- 30.04.2024

Sie könnten sich schon bald wegen etwas, das Sie gesagt haben, lebenslang im Gefängnis wiederfinden. Sie könnten unter Hausarrest gestellt werden und nicht mehr online gehen dürfen, weil die Regierung befürchtet, dass Sie in Zukunft etwas sagen *könnten.* Sie könnten von einem „Freund“ bei den Behörden denunziert werden, der von der Regierung eine Prämie dafür erhält, dass er Sie anzeigt. Und es könnte sein, dass die Polizei vor Ihrer Haustür steht, weil Sie eine Aussage in Ihrer eigenen Wohnung gemacht haben.

In Ländern mit einer langen Geschichte der Freiheit, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit wird über Gesetze nachgedacht, die dies und mehr ermöglichen.

PT_DE

Das vielleicht Erschreckendste ist, dass die amerikanischen Bundesstaaten bereits einige dieser Beschränkungen erlassen haben – trotz des Ersten Verfassungszusatzes und des weltweit stärksten Schutzes der freien Meinungsäußerung.

Wird der erste Verfassungszusatz Sie retten?

Wenn Sie im Bundesstaat Washington leben, sind Sie bereits eine Unterschrift des Gouverneurs davon entfernt, dass Ihre Nachbarn dafür bezahlt werden, Sie zu verpfeifen. Das Repräsentantenhaus und der Senat des Bundesstaates haben im März ein Gesetz verabschiedet, das die Einrichtung einer Hotline vorsieht, bei der Anrufer bis zu 2000 Dollar erhalten können, wenn sie „Hassreden“ melden.

Das Gesetz ermächtigt die Regierung, „Personen zu entschädigen, die von Hassverbrechen und Vorurteilen betroffen sind“. Ein „Vorfall mit Vorurteilen“ umfasst Äußerungen, bei denen „eine strafrechtliche Untersuchung oder Verfolgung unmöglich oder unangemessen ist.“ Sie könnten also eine völlig legale Bemerkung machen, aber trotzdem wegen eines Kopfgeldes angezeigt werden. Versucht Washington, seine eigene Stasi einzurichten?

Die Gouverneurin von New York, Kathy Hochul, hat angekündigt, die Gesetze für Hassverbrechen in ihrem Bundesstaat zu erweitern. Sie hat auch eine Telefonnummer und eine Website eingerichtet, um Hassverbrechen und „voreingenommene Vorfälle“ zu melden. Das Repräsentantenhaus von Michigan hat den Gesetzentwurf 4474 verabschiedet, der es zu einem Verbrechen macht, wenn jemand sich „terrorisiert, verängstigt oder bedroht fühlt“. Wenn Sie jemanden „verwechseln“ und er sagt, dass er sich bedroht fühlt, drohen Ihnen fünf Jahre Gefängnis und eine Geldstrafe von 10 000 Dollar.

In Massachusetts wurden sechs Achtklässler beschuldigt, in einem Gruppenchat „hasserfüllte und rassistische Kommentare“ abgegeben zu haben, darunter auch eine nachgestellte Sklavenauktion. Wenn das stimmt, müssen diese Kinder von ihren Eltern und vielleicht von der Schule bestraft werden. Aber sie müssen mit einer *Strafanzeige rechnen*.

Polizeiarbeit bei privaten Gesprächen

Wenn Sie im Vereinigten Königreich leben, müssen Sie bereits aufpassen, was Sie online sagen – sogar in privaten Gruppenchats. Ein ehemaliger Polizeibeamter wurde wegen eines Witzes, den er in einer privaten WhatsApp-Nachricht erzählt hatte, für 20 Wochen ins Gefängnis gesteckt. Ein Mann, der seinen Hund beim Zeigen des Hitlergrußes gefilmt hatte, wurde zu einer Geldstrafe von 800 Pfund verurteilt, weil er das Video online gestellt hatte. Die Polizei hat gegen Journalisten ermittelt, weil sie sich weigerten, die bevorzugten Pronomen einer Person zu verwenden.

Wenn Sie in Schottland leben, müssen Sie *wirklich* aufpassen. Ab dem 1. April kann eine Bemerkung, die Sie in der Privatsphäre Ihrer eigenen Wohnung machen, Sie ins Gefängnis bringen. Das Gesetz über Hasskriminalität und öffentliche Ordnung (Hate Crime and Public Order Act) sieht vor, dass Beamte und Staatsanwälte „Hass“ gegen Menschen bestimmten Alters, Behinderungen, Religionen und Transgender oder Homosexuelle verfolgen. In Anzeigen der Regierung werden die Menschen aufgefordert, sich gegenseitig bei der Polizei oder bei bequemen und diskreten „Meldestellen für Dritte“ zu melden, die sich in einem Lachsgroßhändler, einem Wohnwagenpark, einer Pilzzucht oder einem Sexshop befinden. Wenn Sie jemanden falsch einordnen oder darauf bestehen, dass die Ehe nur zwischen einem Mann und einer Frau geschlossen werden kann, möchte die schottische Regierung davon erfahren.

Wenn Sie in Irland leben, könnten Sie bald von einem neuen Gesetzentwurf betroffen sein, der auf dem besten Weg ist, Gesetz zu werden und der den Besitz von „Hassreden“ kriminalisiert. Sie können für etwas, das Sie sagen – oder *sogar für etwas, das Sie erhalten* – ins Gefängnis kommen. Wenn die Zeitschrift die *Posaune* oder die E-Mail *Posaune Kurzmitteilung* von einem Bürokraten in Dublin als hasserfüllt eingestuft wird, könnten Sie für fünf Jahre in einer Gefängniszelle leben.

Vorkriminalität

In einem Gesetzesentwurf geht Kanada gegen rückwirkende Verbrechen, zukünftige Verbrechen und Gedankenverbrechen vor. Das Gesetz C-63 über Online-Schäden würde eine lebenslange Haftstrafe für „Anstiftung zum Völkermord“ vorsehen. Nach Ansicht der Aktivisten ist „misgendering“ Gewalt und die Weigerung, Transgender-Personen in die Toilette ihrer Wahl zu lassen, ist *Völkermord*, weil Sie damit versuchen, alle Trans-Personen auszulöschen. Wird Kanada diese Definition übernehmen?

Wenn ein Richter feststellt, dass Sie „Abscheu oder Verunglimpfung“ gegenüber einer geschützten Gruppe geäußert haben, können Sie bis zu 40 000 Dollar verlieren und für fünf Jahre ins Gefängnis gehen.

Wenn die Regierung glaubt, dass Sie *in Zukunft* ein Hassverbrechen begehen könnten, kann sie Sie für ein Jahr unter Hausarrest stellen und Ihre Kommunikation sperren – einschließlich des Internets. Wenn Sie trotzdem ins Internet gehen, können Sie ins Gefängnis kommen.

Dieses Gesetz gilt auch rückwirkend. Jemand, den Sie verärgert haben, könnte Ihre Beiträge in den sozialen Medien nach etwas durchforsten, das Sie ins Gefängnis bringen und Sie zwingen könnte, ihm 20 000 Dollar als Entschädigung für den „Hass“ zu zahlen, dem Sie ihn ausgesetzt haben.

Überwacht werden all diese Aktivitäten von der Kommission für digitale Sicherheit, die jeden Inhalt sperren kann, geheime Anhörungen abhält und keine Aufsicht hat. Anders als die Polizei kann sie ohne Gerichtsbeschluss gegen Sie ermitteln und Sie bestrafen. Die Canadian Civil Liberties Association sagt, dass dieses Gremium die Macht hat, „das Gesetz zu interpretieren, neue Regeln aufzustellen, sie durchzusetzen und dann als Richter, Geschworene und Henker zu fungieren“.

Die Politiker rechtfertigen dieses Gesetz als eine Möglichkeit für Regierungsbeamte, Online-Kinderschänder und Kinderpornografen zu fangen und zu bestrafen, aber dieselben Befugnisse können eindeutig anderen Regierungsbeamten die Macht geben, ihre politischen Gegner und normale Bürger ins Visier zu nehmen.

Da fragt man sich, was die derzeitigen kanadischen Politiker planen. Die gleichen Befugnisse könnten gegen die Liberalen eingesetzt werden, wenn die Konservativen eine zukünftige Wahl gewinnen. Premierminister Justin Trudeau hat sich bekanntlich als Schwarzer verkleidet und könnte selbst für einige der Dinge, die er in der Vergangenheit gesagt oder getan hat, unter diesen nebulösen Definitionen und nicht rechenschaftspflichtigen Vollstreckungsorganen verurteilt werden. Glauben die Linken, die derzeit die Legislative und die Judikative kontrollieren, dass sie diese Kontrolle *niemals aufgeben* werden müssen?

Von allen Gesetzesentwürfen ist der kanadische am weitesten davon entfernt, Gesetz zu werden, und könnte noch erheblich geändert werden. Aber die kanadische Linke hat jahrelang in diese Richtung gedrängt. Wenn sie dieses Mal nicht durchkommt, wird sie es später noch einmal versuchen.

Gedankenmuster kontrollieren

Diese englischsprachigen Länder haben eine lange Tradition der freien Meinungsäußerung. In Europa ist diese Tradition viel

kürzer, und die Uberwachung und Verfolgung von Worten und Gedanken ist bereits sehr viel energischer. Im Februar trat der Digital Services Act der Europäischen Union in Kraft, der die Giganten der sozialen Medien verpflichtet, alles zu löschen, was die EU als „Desinformation“ einstuft.

Um dem Aufstieg der „extremen Rechten“ entgegenzuwirken, greifen die Regierungen viel stärker in die Überwachung der Meinungsäußerung ein. Letzten Monat wurde ein 16-jähriges deutsches Mädchen von drei Polizeibeamten aus dem Chemieunterricht geholt, weil sie ein TikTok-Video mit Schlumpf-Cartoonfiguren geteilt hatte, die die Alternative für Deutschland unterstützen. Einige AfD-Mitglieder sind ausgesprochene Neonazis, aber dieses drakonische Vorgehen gegen die Meinungsfreiheit durch die derzeitige Regierung könnte noch gefährlicher sein.

„Wir sollten rechtsextremistische Netzwerke wie organisierte Verbrecherbanden behandeln“, sagte die deutsche Innenministerin Nancy Faeser im Februar im Bundestag bei einer Parlamentsdebatte. „Diejenigen, die den Staat verhöhnen, müssen sich mit einem starken Staat auseinandersetzen ...“ Sie will, dass die Regierung die Bankkonten von „Rechtsextremisten“ mit hohem „Aktions- und gesellschaftlichem Einflusspotenzial“ verfolgt. Einige dieser „Rechtsextremisten“ sind wirklich gefährlich, andere wollen einfach nur weniger Migration und weniger Beschränkungen für den Klimawandel. Aber die deutsche Regierung wird entscheiden, wo sie die Grenze zieht und wann sie Ihnen den Geldhahn zudreht.

In der gleichen Parlamentsdebatte sagte Thomas Haldenwang, Chef des Bundesamtes für Verfassungsschutz, die Regierung dürfe nicht zulassen, dass rechte „Denk- und Sprachmuster Teil unserer Sprache werden“.

Bei einer anderen Veranstaltung nahm Familienministerin Lisa Paus Menschen ins Visier, die im Internet „Hass“ äußern, der „unterhalb der Schwelle zur Strafbarkeit liegt“. Die Leute „wissen genau, was durch die Meinungsfreiheit geschützt ist“ und äußern daher Gedanken, die im Moment noch legal sind. Paus sagte, dass sie gestoppt werden müssen.

Wenn selbst die Anti-Nazis in Deutschland über die Regulierung von „Gedanken- und Sprachmustern“ debattieren, wissen Sie, dass es nur eine Frage der Zeit sein könnte, bis sich Ihr Leben – und Ihr Land – dramatisch verändert.

Eine globale Kraft

Warum unterdrücken so viele Regierungen gleichzeitig die Redefreiheit so drastisch?

In vielen dieser Länder ist dies ein Angriff auf die objektive Wahrheit. Sagen Sie, dass ein Mann in einem Kleid immer noch ein Mann ist, dass die Masseneinwanderung Nachteile hat oder dass die homosexuelle „Ehe“ Kindern und der Gesellschaft schadet, und jemand an der Macht, der diese *nachweislich wahren* Tatsachen als „Hass“ bezeichnet, kann Sie ausschalten. Eine Regierung, die solche Aussagen zum Schweigen bringt, befindet sich im Krieg mit der Realität.

Diese anhängigen und aktiven Gesetze – insbesondere Gesetze, die regeln, was Sie in Zukunft sagen könnten – üben nicht nur auf Ihre Rede, sondern auch auf Ihre Gedanken einen starken Einfluss aus. Sie reduzieren drastisch die Menge an Wissen, die Sie jemals erreicht, um Ihre Meinung zu bilden. Sie beeinflussen, was Sie in Ihrem eigenen Haus tun und denken. Und wenn die Realität im Widerspruch zu den Ansichten derjenigen steht, die die Regierung kontrollieren, erzwingen diese Gesetze Konformität.

Auf der ganzen Welt kehrt der staatliche Zwang in großem Stil zurück.

Solange die Menschen übereinander herrschen, haben die Mächtigen den Drang, die Realität nach ihrem Willen zu gestalten. Der Gesetzeskodex der Hetiter – einer der ältesten – von 1650-1500 v. Chr. besagt: „Wenn jemand ein Urteil des Königs ablehnt, wird sein Haus zu einem Trümmerhaufen.“ In der antiken Welt war die Religionsfreiheit und damit weitgehend auch die Rede- und Gedankenfreiheit sehr selten. Nur sehr wenige antike Gesetze verbieten ausdrücklich die freie Meinungsäußerung*, weil es ein solches Konzept nicht gab.* Es gab auch keine Rechtsstaatlichkeit. Wenn einem Herrscher nicht gefiel, was jemand sagte, befahl er einfach – in der Regel bewaffnete – Männer, um ihn finanziell zu ruinieren, sein Eigentum zu zerstören oder ihn hinzurichten.

Mächtige Männer haben die Meinungsfreiheit über Zivilisationen, Kontinente und Generationen hinweg überwacht. Chinas erster Herrscher, der den Titel „Kaiser“ trug, Qin Shi Huang, führte 213 v. Chr. die vielleicht erste aufgezeichnete Bücherverbrennung der Welt durch: Konfuzianische Literatur und historische Aufzeichnungen, die vor seiner Herrschaft entstanden waren, wurden zerstört. In einer späteren Geschichte von Sima Qian, die bis heute überliefert ist, heißt es, dass sein Regime 460 Gelehrte begraben hat, die beschuldigt wurden, verbotene Dokumente zu besitzen.

Die freie Meinungsäußerung taucht in der Geschichte gelegentlich als Instrument für die Unterlegenen auf, ein Plädoyer der Machtlosen. Wenn sie die Macht übernahmen, setzten sie sie manchmal ein, aber viel häufiger wurde sie wieder abgeschafft. In der Antike kam die Redefreiheit vielleicht am ehesten in Griechenland zum Tragen. Athen warf seine Tyrannen ab und errichtete eine Demokratie, in der die Bürger (frei geborene Männer, deren Eltern beide in der Stadt geboren waren) frei sprechen konnten. Aber es gab kein „Menschenrecht“ auf freie Rede – die Wähler konnten den Redner mit Verbannung oder Tod bestrafen.

Die Redefreiheit ist fast untrennbar mit der Religionsfreiheit verbunden. Die meiste Zeit der letzten 2000 Jahre arbeiteten in Europa Kirche und Staat zusammen, um Sprache und Gedanken zu kontrollieren. Die Bibel wurde mit Hilfe von Gesetzen aus dem allgemeinen Sprachgebrauch der Menschen herausgehalten, um zu verhindern, dass sie mit der vom Vatikan diktierten Anwendung der Heiligen Schrift nicht übereinstimmen. Auf dem Konzil von Nizäa wurde die Trinität offiziell als eine der wichtigsten Lehren der römischen Kirche festgelegt. Unmittelbar danach begannen die römischen Behörden, anti-trinitarische

Bücher zu verbrennen. Im 13. Jahrhundert förderte die katholische Kirche den Albigenserkreuzzug. Die Behörden verbrannten alle albigensischen Bücher, die sie finden konnten. Bald verfolgten sie die Albigenser selbst und brachten bis zu einer Million von ihnen in den Tod.

Die Protestanten vertraten anfangs ähnliche Ansichten über den Umgang mit Ketzern. Martin Luther leitete eine Bücherverbrennung und wollte, dass Prediger, mit denen er nicht einverstanden war, vom Staat verboten wurden.

Natürlich ist dieser Ansatz der Zensur nicht nur auf das Christentum beschränkt. Muslimische Armeen in Indien verbrannten im 12. und 13. Jahrhundert buddhistische Texte und buddhistische Mönche.

Die freie Meinungsäußerung, die der Westen in den letzten 200 Jahren genossen und von der er profitiert hat, ist *kostbar und selten.* Und die Menschheit ist dabei, sie zu verlieren und in das Elend und die Ignoranz zurückzusinken, die entstehen, wenn die Mächtigen das Lesen, Sprechen und Denken der Massen kontrollieren.

Warum versuchen Männer, andere zu kontrollieren?

Dieser Drang, die Handlungen, Worte und Gedanken anderer zu beherrschen – und die Realität selbst zu beherrschen – ist ein perverser Ausdruck der menschlichen Natur. Der menschliche Geist steht den Gesetzen der Natur und dem Schöpfer der Natur aktiv feindlich gegenüber, und zwar seit den allerersten Entscheidungen der allerersten menschlichen Generation (siehe 1. Mose 2 und Römer 8, 7).

Die Bibel führt diese Natur des Menschen auf eine einzige reale, tatsächliche, intelligente und mächtige Quelle zurück: Luzifer. Dieses große Wesen sagte: „Ich will der Allerhöchste sein“ (die korrekte Wiedergabe von Jesaja 14, 14). Er erhob seinen *Willen* über die *Realität* und kämpfte sogar gegen seinen Schöpfer, um die ultimative Autorität im Universum zu erlangen.

Die ersten Menschen und alle Menschen seitdem sind *diesem Wunsch* gefolgt.

Dieser angeborene Wunsch, die Kommunikation, die Musik, die Beziehungen, die Religion und den Verstand anderer zu dominieren, hat eine klare Quelle. Ihm Einhalt zu gebieten ist nur durch das Eingreifen des Schöpfers in die menschliche Geschichte möglich. Lesen Sie die Gesetze, die das Volk Israel im 15. Jahrhundert v. Chr. erhielt, und sehen Sie*, wie stark* sie sich von den Häuptlingstümern, Kriegsherrschaften und Stammesgesellschaften der übrigen Welt und der übrigen Menschheitsgeschichte *unterscheiden*.

Zu Beginn der Neuzeit erkannten die Gründerväter Amerikas diese selbstverständliche, aber lange unterdrückte Wahrheit: Nicht nur die Häuptlinge, Könige und Kriegsherren, sondern *alle Menschen* haben Rechte, die *selbstverständlich* und *unveräußerlich* sind. Und warum? Weil und *nur weil* sie *von ihrem Schöpfer verliehen wurden.* Ihr Glaube an die freie Meinungsäußerung stammt direkt aus diesem alten Buch – der Bibel. Deshalb, so argumentierten sie, sind menschliche Regierungen nur insofern *gerecht*, als sie diese Rechte auf Sicherheit und Glück sichern.

Staaten verabschiedeten ihre eigenen Gesetze zur Religionsfreiheit, wie Virginia, die die „pietätlose Anmaßung von Gesetzgebern und Herrschern, zivilen wie kirchlichen, die, da sie selbst nur fehlbare und unbeeinflusste Menschen sind, sich die Herrschaft über den Glauben anderer angemaßt haben“ verurteilten. Diese gesamte zivile Verfassungsgrundlage stammt aus der *Bibel.* Und um diese zerbrechlichen Freiheiten zu bewahren, verkündeten sie „das feste Vertrauen auf den Schutz der göttlichen Vorsehung“.

Dieses kostbare und seltene (wenn auch unvollständige) Verständnis der Gesetze des Schöpfers der Natur ermöglichte es, dass sowohl in Großbritannien als auch in Amerika Traditionen und Institutionen von vergleichsweise großer Freiheit entstehen konnten. Diese wurden zusätzlich von „Zufällen“ der Geographie begleitet und geschützt, die gutes Land, Meere und Ozeane vor denen boten, die sie auslöschen wollten.

Der weltweite Sturz in die Zensur ist also ein *Rückfall* in das, was in der gesamten Menschheitsgeschichte mächtig und erdrückend *normal war.* Es ist ein Rückzug der nicht gewürdigten Segnungen, die Gott der Welt gegeben hat, vor allem durch den britischen und amerikanischen Einfluss.

Diese Freiheit hat es ermöglicht, dass ein großer Teil der biblischen Lehre in die Welt hinausgehen konnte. Aber die Briten und die Amerikaner sind auch weltweit führend im *Missbrauch* dieser Freiheit. Da die Regierung nicht in der Lage und nicht willens ist, die Moral zu zügeln, und persönliche, familiäre und religiöse Einschränkungen ablehnt, haben diese Völker die Redefreiheit genutzt, um die verderblichste Pornografie, Musik und Unterhaltung zu entschuldigen, die den Verstand von Millionen Menschen überflutet hat.

In einer Gesellschaft, die direkt von einem allmächtigen und allwissenden Gott gelenkt wird, wäre die Redefreiheit kein Thema. Keine Wahrheit würde jemals unterdrückt werden. Aber in einer Gesellschaft, die von Menschen geführt wird, ist der Schutz vor dem inhärenten Drang, andere zu dominieren und ihre eigenen fehlerhaften Ideen durchzusetzen, unerlässlich.

Zwei Jahrhunderte lang boten Großbritannien und Amerika diesen Schutz für einen Großteil der Welt. Diese Zeit ist nun vorbei. Wie wir in unserem kostenlosen Buch *Amerika unter Beschuss* erklären, können wir erwarten, dass Gott eingreift, um diese Freiheit noch eine Weile zu bewahren, und dann wird sich dieses Fenster schließen – vorerst.

Aber dieses Thema weist auch auf eine große Hoffnung auf Freiheit für die gesamte Menschheit hin. Warum sollte Gott auf diese Weise in die Weltgeschichte eingreifen? Warum sollte Er ein Zeitfenster öffnen, in dem in weiten Teilen der Welt freie Rede möglich ist? Es deutet darauf hin, dass Gott, obwohl Er den meisten Menschen unbekannt ist, einen Plan ausarbeitet. Und Er möchte, dass *Sie* diesen Plan kennenlernen – Er verändert die Weltgeschichte, damit die Wahrheit dieses Plans bekannt wird.